

Lück

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1915.



BADISCHE ANILIN- & SODA-FABRIK
LUDWIGSHAFEN ^a/RHEIN.



Bericht
des Vorstandes und des Aufsichtsrates
über das
Geschäftsjahr 1915.



Aufsichtsrat.

Herr ✓ Geheimer Hofrat Dr. Dr.-Ing. CARL GLASER, Heidelberg, Vorsitzender. ✓

- » ✓ Staatsminister Dr. GRAF von CRAILSHEIM, Exzellenz, München, stellv. Vorsitzender. ✓
- » ✓ Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Dr.-Ing. CARL ENGLER, Exzellenz, Karlsruhe. ✓
- » ✓ Kommerzienrat ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart. ✓
- » ✓ ALFRED von KAULLA, Stuttgart. ✓
- » ✓ GUSTAV von MÜLLER, Stuttgart. ✓
- » ✓ CARL von OSTERTAG-SIEGLE, Stuttgart. ✓
- + » RUDOLF Freiherr von SIMOLIN, Stuttgart. ✓

Vorstand.

Herr ✓ Geheimer Kommerzienrat ROBERT HÜTTENMÜLLER, Direktor. ✓

- 1916
1917 A.R.
- » ✓ Professor Dr. CARL MÜLLER, Direktor.
 - » ✓ Professor Dr. RENÉ BOHN, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ Geheimer Hofrat Professor Dr. AUGUST BERNTHSEN, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ Dr. OSCAR MICHEL, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ Dr. JULIUS SCHUNCKE, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ Dr. Dr.-Ing. CARL BOSCH, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ LUDWIG SCHUON, stellvertretender Direktor. ✓
 - » ✓ ARTHUR KRELL, stellvertretender Direktor. ✓
 - + » Dr. PAUL JULIUS, stellvertretender Direktor. ✓

43. ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 31. Mai 1916, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Gesellschaftshaus der Firma zu Ludwigshafen a. Rh.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Vorstandes nebst Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1915 sowie des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrates.
 2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Gewinnverteilung.
 3. Erteilung von Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
 4. Abschluß einer Interessengemeinschaft mit anderen Firmen der deutschen Teerfarbenindustrie auf der Grundlage, daß die Selbständigkeit der einzelnen Gesellschaften erhalten bleibt und die Gewinne nach bestimmten Quoten aufgeteilt werden.
 5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

Bericht des Vorstandes.

Die vorliegende Bilanz zeigt einschließlich des Gewinnvortrages aus 1914 mit M. 2,627,799.62 einen Gewinn von M. 19,828,870.45.

Unsere Betriebe waren zwar nicht gleichmäßig beschäftigt, allein es gelang, die in einzelnen Abteilungen eingetretenen Ausfälle durch vermehrte Produktion in anderen Betrieben, teilweise auch durch Herstellung neuer Erzeugnisse auszugleichen. Auf diese Weise war uns die Möglichkeit gegeben, ein im ganzen befriedigendes Ergebnis zu erzielen.

Bei der Zeche Auguste Victoria machte sich auch im abgelaufenen Jahre der Arbeitermangel fühlbar.

An Unterstützungen für die zum Heere einberufenen Beamten, Angestellten und Arbeiter und deren Familien sowie für andere Kriegshilfeszwecke sind im Berichtsjahre M. 4,399,070.— verausgabt worden. Außerdem haben wir für Wohlfahrtszwecke insgesamt M. 2,878,505.— aufgewendet, worunter M. 2,450,998.— freiwillige Ausgaben.

Unsere Verluste auf Ausstände betragen im Berichtsjahr insgesamt M. 92,917.58.

Die Kriegsgewinnsteuerreserve ist unter Kreditoren II verbucht.

Das Vermögen unserer Beamtenpensionskasse betrug Ende 1915 M. 9,611,760.—. 8,791

Von unseren unter die Fahnen berufenen Beamten und Arbeitern hat im Berichtsjahre eine weitere Anzahl den Tod auf dem Schlachtfeld gefunden. Auch ihnen werden wir ein ehrenvolles und dankbares Andenken bewahren.

Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1916.

Der Vorstand:

Hüttenmüller, Müller,
Bohn, Bernthsen, Brunck, Michel, Schuncke,
Bosch, Schuon, Krell, Julius.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir schließen uns dem Bericht des Vorstandes in allen Teilen an.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung ist von zweien unserer Mitglieder auf ihre Übereinstimmung mit den Büchern geprüft und richtig befunden.

Nach § 19 des Gesellschaftsvertrages scheiden mit Schluß der bevorstehenden ordentlichen Generalversammlung die Herren:

Carl von Ostertag-Siegle und
Kommerzienrat Adolf Kähelen

aus dem Aufsichtsrat aus. Dieselben sind wieder wählbar.

Wir schlagen vor, den Gewinn wie folgt zu verteilen:

An der Summe von	M	17,201,070.83
zunächst zu kürzen:		(235)
Zuweisung zum außerordentlichen Reservefonds	M	3,000,000.—
Zuweisung zu einem neu zu errichtenden Kriegsinvalidenfonds	»	1,000,000.—
als 1. Dividende an die Aktionäre gemäß § 13 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages 4% aus	»	2,160,000.—
M 54,000,000.—	»	6,160,000.—
	M	11,041,070.83

Hievon sind in Abzug zu bringen:

Für Tantième an Vorstand, Beamte und Aufsichtsrat gemäß § 13 Ziffer 4a und b des Gesellschaftsvertrages	M	2,134,995.43
bleibt	M	8,906,075.40

Ferner beantragen wir die Entrichtung einer Superdividende von

(15) 16% aus M 54,000,000.—	»	8,640,000.—
also im Ganzen eine Dividende von 20% oder		
M 120.— für eine Aktie von M 600.—		
oder M 240.— für eine Aktie von M 1200.—		
und den Rest von	M	266,075.40
mit dem Gewinnvortrag aus 1914 von	»	2,627,799.62
zusammen	M	2,893,875.02

tantièmefrei auf neue Rechnung vorzutragen.

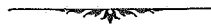
Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1916.

Der Aufsichtsrat:
gez. Dr. C. Glaser, Vorsitzender.

Bilanz für das Jahr 1915

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung.



Soll

Gewinn- und

Verlust-Rechnung.

Haben

	<i>M</i>	<i>Ø</i>
General-Unkosten 5.2	5,286,643	55
Anleihe-Zinsen 95.	922,443	75
Amortisation 9.	11,607,570	62
Gewinn-Vortrag von 1914 2.	2,627,799	62
Reingewinn in 1915 13.5	17,201,070	83
	37,645,528	37

	<i>M</i>	<i>Ø</i>
Gewinn-Vortrag von 1914 2.2.	2,627,799	62
Bilanz-Ergebnis von Ludwigshafen und Filialen 28.6	33,867,711	98
Zinsen 591.	1,150,016	77
	37,645,528	37